

# Einzigartiger Siegeszug

Svenja Butenandt aus Wargau holt Deutschen Meistertitel mit Spitzenwert

VON HANS-PETER KOLLER

**Wargau** – Einen Deutschen Einzelmeister-Titel hat es in der Sparte Schach des TV Tegernsee und in der Region noch nie gegeben. Svenja Butenandt hat diese Lücke nun geschlossen. Die Wargauerin setzte sich allerdings nicht nur die Krone im Königlichen Spiel auf. Der Holzkirchner Gymnasiastin gelang ein einzigartiger Siegeszug.

Die Zehnjährige eilte in Willingen (Hessen) von Sieg zu Sieg und gewann alle elf Partien. Ein in der Deutschen Schachgeschichte noch nie notierter Spitzenwert, mit Signalwirkung für die 800 Kinder, die im Landkreis-Schach den Umgang mit König und Dame erlernen. Bei der Bayerischen Meisterschaft saß Butenandt nicht am Brett. Sie

war als Titelträgerin des Vorjahres für die Deutsche Meisterschaft vorqualifiziert. „Die Svenja hat eine natürliche Begabung, einen gesunden Ehrgeiz und einen enormen Trainingsfleiß. Aber auf diesem Niveau gehört sie trotzdem nur zum engeren Favoritenkreis“, erläuterte Roman Vidonyak im Vorfeld. Der Schulschach-Lehrer weiß, wovon er spricht.

Er ist eine Koryphäe und Inhaber des Titels Fide Senior Trainer. Eine Auszeichnung, die in Deutschland erst vier Mal verliehen wurde. Vidonyak traf vor dreieinhalb Jahren erstmals in der Grundschule Wargau auf seine Muster-Schülerin. Dieser war damals das Schachbrett so fremd wie die Relativitätstheorie. Über das Schulschach stieg Butenandt in das Stufensystem des

Förder-Schach ein, wo sie seit kurzem in der Elite-Gruppe trainiert.

In Willingen aber war die Spielstärke nur eine der Grundlagen des Erfolges. Bei elf Begegnungen waren zweimal Doppelrunden an einem Tag angesetzt. Dies hieß um sechs Uhr aufzustehen und dann sechs Stunden möglichst fehlerfrei und hochkonzentriert die schwarz-weißen Felder mit Kombinationen zu belegen. Als sechs der elf Runden gespielt waren, berichtete die Schachpresse bereits über Butenandt.

Ihr Sieg über die topgesetzte Phuong Thao Vivien Nguyen aus Dresden machte sie zur ersten Anwärtlerin auf den Titel. Und die Wargauerin ließ nicht locker. Selbst als ihr in Runde zehn ein Remis für Platz eins gereicht hätte,

begeisterte sie mit kombinatorischem Weitblick. Als am Ende elf Siege in elf Begegnungen zu Buche standen, gingen die Statistiker in die Annalen. Erstmals 1945 ausgetragen, hat noch nie ein Mädchen die Altersklasse U10 derart bei einer Deutschen Meisterschaft beherrscht. Auf diesem Erfolg auszuruhen, kommt Butenandt aber nicht in den Sinn.

Sie wird von Vidonyak zusätzlich weiter im Einzeltraining gefördert, will im August an den Europameisterschaften in Prag und im Oktober an der Weltmeisterschaft in Georgien am Brett sitzen. „Es wird mir eine Freude sein, das Mädchen an ihren Leistungszenit heranzuführen“, sagt ihr Trainer, der Butenandts Erfolgskurs noch viele Jahre begleiten will.



**Konkurrenz ausgespielt:** Svenja Butenandt (10) holte sich elf Siege in elf Spielen und damit den Pokal. FOTO: TP